

Kleine Mitteilungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **34 (1936)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilung.

Die auf Grund eines Beschlusses des Schweiz. Schulrates vom 30. März 1935 ins Leben gerufene „Beratungsstelle der E. T. H. für Abwasserreinigung und Trinkwasserversorgung“ hat ihre Tätigkeit am 1. Januar 1936 aufgenommen. Sie ist die objektive Instanz zur Beratung in biologisch-chemischen und technischen Fragen ihres Gebietes. Es werden beraten: Gemeinden und Industrien als Besteller und Ingenieurfirmen als Projektverfasser von Kläranlagen.

- a) Festsetzung der bestehenden Verhältnisse (Kanalisation, Quantität und Qualität des anfallenden Abwassers, Zustand des Vorfluters).
- b) Festsetzung von Richtlinien für die Projektaufstellung von Abwasserreinigungsanlagen.
- c) Begutachtung bereits vorliegender Projekte. Ueberprüfung der von Ingenieuren unterbreiteten Reinigungsverfahren und Projekte.
- d) Expertisen in Zusammenarbeit mit Fischbiologen in Fällen von Fischvergiftungen.
- e) Expertisen über Gewässerverunreinigungen.
- f) Beratung in Fragen der Trinkwasserversorgung.

Neben dieser beratenden Tätigkeit erfüllt die Beratungsstelle ihre Forschungsfunktionen, in dem Sinne, als sie verschiedene Reinigungsverfahren in entsprechenden Versuchsanstalten prüft, unter Verwertung der bereits gesammelten ausländischen Erfahrungen.

Mit der Durchführung der Arbeiten sind betraut worden:
für die biologisch-chemischen Probleme: das Hygiene-Institut der E. T. H. (Direktor: Prof. Dr. W. v. Gonzenbach);
für die baulichen und hydraulischen Probleme: die Versuchsanstalt für Wasserbau an der E. T. H. (Direktor: Prof. Dr. E. Meyer-Peter).

Für die Behandlung besonderer Fragen werden von Fall zu Fall noch andere Institute der E. T. H. zur Mitwirkung herangezogen.

Die administrative Leitung liegt in den Händen der Versuchsanstalt für Wasserbau an der E. T. H. (Gloriastraße 37, Zürich 7).

Kleine Mitteilung.

Wechsel in der Direktion des Preußischen geodätischen Institutes zu Potsdam.

Der verdiente bisherige Direktor des im Titel genannten geodätischen Institutes, Herr Admiralitätsrat Prof. Dr., Dr. Ing. c. h. E. Kohlschütter, ist wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand zurückgetreten. Es ginge über den Rahmen dieser kurzen Mitteilung hinaus, auf die Verdienste Prof. Kohlschüters einzutreten. Er ist den Fachleuten so wohl bekannt, daß es sich hier erübrigt lang zu werden. Alle, die mit dem in den Ruhestand Tretenden in Berührung gekommen sind, wünschen ihm von Herzen Gesundheit und freuen sich auf weitere wissenschaftliche Arbeiten aus seiner Feder, nachdem die Last der großen Verwaltungsarbeit nunmehr von ihm genommen ist.

Als sein Nachfolger im Amte wurde Prof. Dr., Dr. Ing. c. h. O. Eggert gewählt unter Belassung im Lehrkörper der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg. Prof. Eggert ist durch seine vielen wissenschaftlichen Arbeiten, als Redaktor der (Deutschen) Zeitschrift für Ver-

messungswesen und als Bearbeiter der Neuausgaben des Jordan'schen Handbuches für Vermessungskunde so wohl bekannt, daß es keiner weiteren Ausführungen bedarf.

Wir beglückwünschen den neuen Direktor des Preußischen geodätischen Institutes zu seinem verantwortungsvollen Amt und sind überzeugt, daß das berühmte Institut in ihm einen bewährten Leiter erhalten hat, der es im Rahmen bewährter Tradition zu neuen Erfolgen führen wird.

F. Baeschlin.

Bücherbesprechung.

Kartenkunde von Dr. Max Eckert-Greifendorff, Prof. an der Techn. Hochschule Aachen. Mit 66 Abbildungen. Sammlung Göschen, Band 30. Verlag Walter de Gruyter & Co. Berlin W 35 und Leipzig. 1936.

Der bekannte Verfasser der großen, zweibändigen „Kartenwissenschaft“ unternimmt es, auf dem engen Raum von 147 kleinen Buchseiten eine kurz zusammengefaßte „Kartenkunde“ zu bieten. Die Hauptabschnitte des Buches behandeln: Kartenarten und Kartenmaßstab. Die Kartenaufnahme. Das Kartennetz in Atlas-, Hand- und Wandkarten. Die Entwürfe der amtlichen Kartenwerke. Das Situations- und Grundrißbild der Karte (inklusive Geländedarstellung). Kartenschrift und Kartenzeichen. Die angewandte Karte (darunter sind Karten mit einem speziellen Inhalt zu verstehen, wie z. B. Verkehrs-, Wirtschafts- und physische Karten, Volksdichtekarten etc.). Die Kartenreproduktion.

Diese Inhaltsandeutung verrät eine solche Vielseitigkeit des Stoffes, daß man sich fragen kann, ob es im Rahmen eines kleinen Büchleins möglich ist, über die einfachste, elementarste Behandlung hinaus in die Tiefe zu dringen. Um so mehr muß anerkannt werden, daß dies dem Verfasser trotz der Kürze vielfach gelungen ist, und daß er eine erstaunliche Stofffülle auf engstem Raume untergebracht hat.

Außerst kurz ist der Abschnitt über die Kartenaufnahme, so kurz, daß dem Laien (an diesen richtet sich zweifellos das Buch) nur eine sehr allgemeine Vorstellung vermittelt werden kann. Eingehender und lehrreicher sind die Abschnitte über die Kartennetze. Neuartig ist die Behandlung der „angewandten Karten“. Methodik und Stoffauswahl erscheinen freilich hier noch recht unabgeklärt. Bei der aufs äußerste gekürzten Betrachtung der Geländedarstellung geht Eckert auch auf das von ihm gefundene „Punktsystem“ ein und widmet diesem sogar zwei Abbildungen. Ob dies bei der geringen Bedeutung dieses „Systems“ angezeigt war, bleibe dahingestellt. Unter den 66 Abbildungen sind einige Ausschnitte aus seltenen historischen Karten besonders hervorzuheben.

Ed. Imhof.
